

# Chronologie Mühle „Jan Wind“ Etelsen

Quelle: u.a. Etelser Bilder von Heinrich Struckmann

1862	Bauer Brüne Rosebrock aus Etelsen stellt den Antrag zur Errichtung und Betrieb einer Windmühle an das Königliche Amt Achim (damals Königreich Hannover) Dem Einspruch zum Betrieb vom Badener Müller Buse folgt das Amt! Im Königreich galt immer noch keine Gewerbefreiheit! Im Gegensatz hatte Preußen die preußischen Staatsreformen unter Friedrich Wilhelm III 1812 mit dem Edikt zur Gewerbefreiheit den Zunftzwang und somit die „Zwangsmahlgerechtigkeit“ abgeschafft.
1863	Auch Einsprüche der Gemeinde Etelsen bei der Königlichen Landdrostei Stade brachten keinen Erfolg. In der Folge versetzte Buse vermutlich seine Bockwindmühle an den Ortsrand von Baden, etwas näher an Etelsen. Der Mühlenstumpf der späteren Holländermühle war vor Jahren noch vorhanden. Heute erinnert eine Tafel am Sonnenhang an den Standort.
1866	Durch den verlorenen Krieg der Allianz von Königreich Hannover mit dem Königreich Österreich annektierte Preußen das Königreich Hannover. Preußen besitzt seit der Franzosenzeit 1810 Gewerbefreiheit. Der Schwiegersohn von Brüne Rosebrock, Johann Christian Cordes stellt einen neuen Antrag in Achim.
22.6.1871	Nach Querelen um den Strassenabstand hat Stade die Baugenehmigung mit Auflage erteilt. Die Auflage zum Ausmessen des Abstandes von 18 Ruten musste der Amtsleiter aus Achim übernehmen.
<b>6.7.1871</b>	Cordes kaufte 11 Himsaat Ackerland vor dem Dorfe (knappes ha). Der heutige Standort der Mühle wird hier festgelegt. <b>1. Müller Johann Christian Cordes.</b>
1873	Cordes erbaut sein Müllerhaus
15.6.1879 bereits 12.12.1847	Erste Bahngäste konnten an der neuen Haltestelle Etelsen ein- und aussteigen. erster Dampfzug Bremen – Hannover (Allerbrücke Wahnebergen fertig)
1904	Der Sohn von JCC, <b>Hermann Cordes</b> geb. 1863 ( <b>2. Müller</b> ), schafft einen Gasmotor mit 16 PS an. Cordes gewinnt zum Betrieb ohne Wind etwas mehr Spielraum.
1905	Das Müllerhaus brennt ab. Viele Dokumente um die Mühle verbrennen. Es folgte ein Neubau an gleicher Stelle. Es steht bis heute.
<b>bis 1912</b>	Die Mühle erhält eine Windrose (Ersatz für den Steert) und Jalousieflügel (Ersatz für die Segel)
bis 1914	Hermann Cordes baute an: Lagerschuppen, Wagenremise, Schweinstall für 400 Schweine
1914-1918	
1922-1924	Etelsen wird elektrifiziert. Aber für zusätzliche, größere E-Motoren war das Netz noch zu schwach.
1923	Die Hyperinflation machte das Geld schließlich quasi wertlos.

# Chronologie Mühle „Jan Wind“ Etelsen

Quelle: u.a. Etelser Bilder von Heinrich Struckmann

bis 1924	Das Ehepaar Cordes hatte keine eigenen Kinder. So nahmen sie den Sohn von der Schwester Johann Cordes, Johann Bischoff, geb. 3.8.1896, an Kindes statt auf. Johann Bischoff erlernte das Müllerhandwerk und legte am 19.6.1924 die Meisterprüfung zum Müllerhandwerk in Harburg ab. Im gleichen Jahr übernahm <b>Johann Bischoff</b> auf dem Erbweg von seinem Onkel die Mühle ( <b>3.Müller</b> ).
1925	Johann Bischoff erwarb im Zuge der Auflösung des Etelser Adelsgutes (Grafen Reventlow) Gut Koppel und 122 ha Land. Ab jetzt hatte Bischoff auch noch eine richtig große Landwirtschaft.
1926	Der ausgediente Saugmotor im Anbau wird ersetzt durch einen großen Dieselmotor mit 50 PS und der Anbau wird vergrößert und um einen Kornboden aufgestockt. Das heutige Cafe. Jetzt konnte sogar über eine Transmissionswelle im Schuppen nebenan eine Dreschmaschine betrieben werden. Mit dem Dieselmotor verliert die Windkraft nun an Bedeutung.
1927	Hermann Cordes stirbt.
1928	Es wird nur noch mit Motorkraft gemahlen. Die <b>Windmühle</b> tritt langsam ab!
1930er	Neben dem Haupterwerb Müllerei wird zusätzlich der Kohlen- und Kunstdüngerhandel eröffnet.
18.-21.4. 1945	Die Mühle erwischte während der Kriegsfront zwei Treffer. Einen Flügel hat sie verloren und ein Treffer hat oberhalb der Galerie ein Loch gerissen. In 300m Umkreis brannten 5 Häuser ab.
bis 1950	Infolge des unabhängigen Motorbetriebs (ab 1928 und zwischenzeitlich auch mit E-Motor) wurde teure Reparaturen an der Windmühle vernachlässigt. Bis schließlich aus Sicherheitsgründen Flügel und Galerie demontiert wurden. Das Räderwerk musste auch weichen, damit die Soller für größere Speicher genutzt werden können. Technik, Wertstoffe und was noch sonst zu gebrauchen war wurden verkauft. Ein moderner Mühlenbetrieb mit einem Doppelwalzenstuhl wurde angeschafft. Korn konnte gereinigt und getrocknet werden. Die Mühlenromantik ist dahin. Das Mühlengesetz von 1957 kam hier nicht mehr zur Anwendung (Prämie zur Demontage alle Mahlgänge).
1970	Der Mühlenbetrieb wurde an Heidesand verpachtet.
1974	Der <b>letzte Müller, Johann Bischoff, genannt „Jan Wind“, stirbt.</b>
	Hans Vonau kauft die Mühle von den Erben. Die Mühle verfällt mehr und mehr. Heidesand zieht sich zurück; vom Mühlenhof starten Schulbusse.
12.12.1991	Der Dorfverein formiert sich mit 30 Gründungsmitglieder u.a. mit dem Ziel „Erhaltung und Pflege von Gebäuden, Bau und Kulturdenkmale“. 1. Vorsitzende: Elfriede von Gierke Den Kauf der Mühle mit Renovierung kann der Dorfverein aber nicht bewältigen.
1993	Ein Förderkreis mit 30 Mitgliedern kauft am 29.9.1993 die Mühle. Die Bewirtschaftung von „Jan Wind“ übernimmt der Dorfverein. Mit den Mitteln des Fördervereins, öffentliche Zuwendungen, Zuwendungen von der

# Chronologie Mühle „Jan Wind“ Etelsen

Quelle: u.a. Etelser Bilder von Heinrich Struckmann

	Kreissparkasse und der Volksbank, Spenden von Firmen, Institutionen und sehr vielen Bürgern, Eigenmitteln und mit viel Eigenleistung der Mitglieder begann die Renovierung.
<b>30.9.1994</b>	Kappe wird saniert, aufgesetzt - <b>Richtfest</b>
1.5.1994	Erster Mühlentag für „Jan Wind“
1996	Neue Galerie
1997	Mahlgänge montiert
24.5.1999	Die Flügel kommen, ab jetzt wieder eine richtige Windmühle!
1999	<b>Die Mühle ist fertig Gesamtkosten: ca. 313.500,-€</b> bis 1999. Die Windmühle ist das älteste, öffentlich zugänglich Gebäude in Etelsen.
2010 / 2011	Renovierungen Putzarbeiten ca 19.000€
	Galerie saniert
2018	Zusätzliche Turmverkleidung ca.35.000€
2020	Wandsanierung innen ca, 7.500€ /Steinsoller und Sacksoller
2021	Sitzgruppe errichtet ca.1.000€